

SPRACHENSTECKBRIEF
Armenisch



 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

SCHULE MEHRSPRACHIG

Eine Information der Abteilung I/3
für sprachliche Bildung, Diversität
und Minderheitenschulwesen des
Bundesministeriums für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzer Überblick über die Sprache.....	3
1.2 Wo Armenisch gesprochen wird: Eckdaten zu SprecherInnen und Sprache	3
1.3 Sprachbrücken Armenisch–Deutsch (–Englisch)	5
1.4 Namen und Anrede	5
2. Allgemeine Kurzinformationen über die Sprache.....	6
2.1 Textproben.....	6
2.2 Schrift und Aussprache	6
2.3 Besonderheiten der Grammatik	7
2.4 Armenische Zahlen	9
2.5 Einige Redewendungen	10
3. Links und weiterführende Hinweise	12
3.1 Über die armenische Sprache im Internet.....	12
3.2 Sprach- und Reiseführer	12
3.3 Ausführliche Grammatiken	12
3.4. Lehrwerke, Wörterbücher.....	13
3.5 Literarische Werke in deutscher Übersetzung	13
3.6 Weiterführende Literaturhinweise.....	13
4. Lese- und Hörprobe	14

1. Kurzer Überblick über die Sprache

1.1 Wie die Sprache genannt wird

Die armenische Sprache wird von ihren SprecherInnen Հայերեն/Hajeren genannt, die Eigenbezeichnung der Armenier lautet հայ/ hay und das Land wird als Հայաստան/Hajastan bezeichnet. Zur Etymologie dieser Bezeichnungen existieren verschiedene Meinungen: So sehen einige SprachwissenschaftlerInnen darin eine Ableitung von indoeuropäisch *poti*, was Herrscher bedeutet, während andere in hay den Reflex des altanatolischen Ethnonyms *hatti* (Hatten) oder der ebenfalls altanatolischen Regionalbezeichnung *haiasa* (in Ostanatolien vermutet) sehen. Die europäische Bezeichnung Armenisch, Armenier, Armenien geht auf die griechisch-iranische Benennung der Region (Armina) zurück.

1.2 Wo Armenisch gesprochen wird: Eckdaten zu SprecherInnen und Sprache

Zur Zahl der SprecherInnen mit Armenisch als Muttersprache gibt es unterschiedliche Angaben, die zwischen 6,5 und 9 Millionen variieren. Die Differenz kommt unter anderem daher, dass manche Quellen eine ethnische Selbstzuordnung und andere tatsächliche Sprecherzahlen zur Grundlage ihrer Schätzungen nehmen. Die größte SprecherInnengruppe bilden die unterschiedlichsten Gemeinden der armenischen Diaspora. So können folgende Zahlen als Annäherungswerte betrachtet werden: Republik Armenien und Bergkarabach derzeit etwa 3 Mio. (Amtssprache), Russische Föderation 2 Mio., USA 1 Mio., Frankreich 400.000, Iran 180.000, Syrien 130.000, Libanon 120.000, Turkmenistan 60.000, Türkei 40.000, Kasachstan 20.000. Zur Zahl der Armenisch-SprecherInnen in Österreich liegen keine verlässlichen Angaben vor.

Zur Genese der armenischen Sprache

Die altarmenische Sprache entstand wahrscheinlich in der Zeit um 1000 v.Chr., allerdings gibt es keine schriftlichen Dokumente aus der vorchristlichen Zeit. Im 7. Jahrhundert v.Chr. hatte das Armenische großteils die älteren Sprachen des historischen Armenien verdrängt. Unter der Herrschaft des Königs Artasches I. (189–160 [?] v. Ch.) kam es zum ersten Versuch einer Einigung aller „armenischsprachigen“ Regionen, was die Entwicklung eines sprachbasierten Nationalbewusstseins begünstigte. Diese Entwicklung sowie ständige Konflikte zwischen dem Römischen Reich, den Sasaniden und den lokalen armenischen Herrschern (Dynastie der Arschakiden) ebneten den Weg für das Eindringen des Christentums als Medium der kollektiven Identitätsbildung. So wurde das Christentum im Jahre 301 unter dem König Trdat III. zur Staatsreligion. Die Verankerung der christlichen Religion hatte die endgültige Stabilisierung des Armenischen in der Region zur Folge und machte die Sprache zu einem wichtigen Identitätsfaktor. Auch die Schaffung der armenischen Schrift zur Übersetzung der Bibel ins Armenische steht damit im Zusammenhang. Mit dieser Aufgabe wurde der Hofschreiber und Mönch Մեսրոպ Մաշտոց / Mesrob Maschtoz betraut, der im 5. Jahrhundert das armenische Alphabet schuf und zusammen mit dem Katholikos Sahak die Bibel ins Armenische übersetzte.

Zugehörigkeit zu größeren Sprachgruppen und Sprachformen

Die armenische Sprache bildet innerhalb der indoeuropäischen Sprachfamilie einen eigenständigen Zweig. Sie weist etymologische Ähnlichkeiten mit dem Griechischen auf, enthält viele Entlehnungen aus den iranischen Sprachen (Parthisch, Mittelpersisch, Farsi), dem Französischen und dem Lateinischen und wurde im Laufe der Geschichte auch von

(süd)kaukasischen Sprachen beeinflusst. Seit dem späten 19. Jahrhundert ist der Einfluss des Russischen auf das (Ost)Armenische stark präsent.

Man unterscheidet drei Sprachformen des Armenischen:

1. Altarmenisch (Գրաբար – auch Grabar genannt), das seit dem 5. Jahrhundert in Schriftzeugnissen vorliegt. Als Literatursprache wurde es bis ins 19. Jahrhundert hinein verwendet und im kirchlichen Bereich ist es auch heute noch in Gebrauch (z.B. im Gottesdienst). In dieser Sprache wurde eine reichhaltige Literatur zu theologischen Themen, geschichtlichen Ereignissen, Poesie und Epik überliefert.
2. Ostarmenisch (Արեւելյան հայերէն – Areweljan Hajeren), die Amtssprache der Republik Armenien und der international nicht anerkannten Republik Bergkarabach. Diese Varietät wird auch von der armenischen Gemeinschaft im Iran, in Russland und in den anderen Nachfolgestaaten der ehemaligen UdSSR gesprochen.
3. Westarmenisch (Արեւմտեան հայերէն – Arewmtjan Hajeren), das ursprünglich in Anatolien beheimatet war, wird nach der Vertreibung der Armenier aus dem Osmanischen Reich noch von vielen Armeniern in der Diaspora gesprochen, vor allem im Libanon, in Frankreich und den Vereinigten Staaten.

Sprachliche Situation

Durch seine zweifache Repräsentation kann Armenisch als eine plurizentrische Sprache gesehen werden. Die Unterschiede zwischen Ost- und Westarmenisch haben historischen Ursprung. So wurde in der ersten Hälfte des 19. Jh. in Ostarmenien von den Schriftstellern Chatschatur Abovyan und Mikayel Nalbandyan eine Annäherung an die Umgangssprache und damit eine Abkehr von Altarmenisch initiiert, und der Erevaner Dialekt sowie der Dialekt der Ararat Ebene wurden zur Grundlage für die Kodifizierung der neuen Schriftsprache genommen, wohingegen die Diaspora das Armenische von Istanbul zur Grundlage der Schriftsprache machte. Zu weiteren Faktoren zählen die westarmenische Lautverschiebung, wodurch stimmlose nicht-aspirierte Konsonanten aus dem Westarmenischen verschwunden sind, und die Rechtschreibreform des Ostarmenischen, welche in den Jahren 1922–1924 in der armenisch-sowjetischen Republik durchgeführt wurde.

Die meisten Unterschiede zwischen diesen beiden Sprachformen des Armenischen entfallen somit auf die Bereiche der Phonologie, der Orthographie sowie der Morphologie. Morphologische Unterschiede betreffen z.B.:

- die Deklination (so hat das Ostarmenische mit 7 Kasus um einen Kasus mehr als das Westarmenische) die Bildung der Zeitformen (so wird der Präsens im Westarmenischen mit der Vorsilbe ke- gebildet, während im Ostarmenischen das Suffix -um vor den Personalendungen steht)
- Personalpronomen und ihre Deklination

Ausserdem existieren lexikalische Divergenzen, vor allem in der Umgangssprache sowie z.B. in der Sprache der Wissenschaft und Technik. Das ist vor allem auf den Einfluss des Russischen auf das Ostarmenische zurückzuführen. So enthält das Ostarmenische zahlreiche Kalkierungen (Glieder-für-Glieder-Übersetzungen) aus dem Russischen, z.B.: Ostarmenisch: ինքնաթիռ (wörtlich: Selbstflieger, wie auch im Russischen самолёт), Westarmenisch: օդանավ (wörtlich: Luftschiff).

Im Allgemeinen kann man aber davon ausgehen, dass die oben genannten Unterschiede die Verständigung zwischen den SprecherInnen dieser beiden Sprachformen nicht stärker beeinflussen als Unterschiede zwischen den jeweiligen regionalen Dialekten.

Die verschiedenen Dialekte des Westarmenischen auf dem Territorium der Türkei sind heute schwer zu erfassen. Das Ostarmenische gliedert sich in folgende regionale dialektale Gruppen: Choj-Maragha im Südosten, Ararat im Nordosten, Karabach-Schemancha im Osten und die Agulis-Meghri-Gruppe. Bestimmend ist der Erevaner Dialekt der Ararat-Gruppe, auf dem die ostarmenische Schriftsprache basiert.

1.3 Sprachbrücken Armenisch–Deutsch (–Englisch)

Durch die gemeinsame indoeuropäische Herkunft weisen diese Sprachen einzelne etymologische Ähnlichkeiten auf, wie z.B: դուր/dur – Tür, door; դուստր/dustr – Tochter, daughter. Viele Wörter deutscher, englischer oder auch französischer Herkunft haben allerdings erst durch das Russische Einzug ins (vor allem Ost-)Armenische gefunden.

1.4 Namen und Anrede

Das Charakteristische für armenische Familiennamen ist die Endung յան, häufig transliteriert als -yan, oder auch -ian. Weitere Endungen sind ունց/unc, ունի/uni, die allerdings weniger häufig vorkommen. Charakteristisch ist auch die Vorsilbe Տեր/ter, was Herr bedeutet. Die Familiennamen leiteten sich oft vom Beruf, von der geographischen Herkunft oder auch vom Vornamen des Vaters der betreffenden Person ab. So heisst Պետրոսյան/Petrossian „Sohn von Petros“, Եղոյան/Yeghoyan deutet auf den Beruf eines Ölpessers hin. Häufige Familiennamen im Armenischen sind z.B: Առաքելյան/Arakelyan, Բաղդասարյան/Baghdassaryan, Հայրապետյան/Hayrapetyan, Սարգսյան/Sargsyan, Տաթևոսյան/Tatevosyan.

Bei der Anrede wird zwischen der formellen und informellen Ebene deutlich unterschieden. So werden Personen im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis eher geduzt und mit dem Vornamen angesprochen. Dabei wird häufig an den Vornamen oder auch an die Bezeichnung des Angehörigen (z.B.: Bruder, Schwester, Oma – aber auch Freund usw.) das Wörtchen ջան/dschan angehängt, was ein Ausdruck von Zuneigung ist und in etwa mit den Deutschen Diminutiva vergleichbar wäre. So würde eine liebevolle Anrede an die Mutter մայրիկ ջան, an eine Person Namens Tigran Տիգրան ջան lauten. Fremde Menschen werden im informellen Kontext (z.B. auf der Straße) mit Mutter (ältere Frauen), Tante oder Onkel, Bruder oder Schwerster, Sohn oder Tochter angesprochen.

Im formellen Kontext sind տիկին/tikin (Frau) und der Familienname sowie պարոն/paron (Herr) und der Familienname als Anrede üblich. Weiters werden teilweise immer noch (vor allem von älteren Menschen) օրիորդ/oriord als Anrede für eine junge Frau und երիտասարդ/yeritasard für einen jungen Mann benutzt. Weniger im Gebrauch ist heute die in der sowjetischen Zeit übliche Anredeform ընկեր/enker (Genosse) in Verbindung mit dem Familiennamen.

2. Allgemeine Kurzinformationen über die Sprache

2.1 Textproben

Armenische Sprichwörter

Մեկ գիժ քար գցեց հորը, քառասուն խելոք չկարողացան հանել:

Wörtlich: Ein Narr wirft den Stein in eine Grube und vierzig Kluge können ihn nicht heraus-holen.

Deutsche Entsprechung: *Ein Narr fährt den Karren so in den Dreck, dass drei Kluge Mühe haben, ihn herauszubringen.*

Շունը՝ շան միս չի ուտի:

Wörtlich: *Ein Hund frisst kein Hundefleisch.*

Deutsche Entsprechung: *Es beißt kein Wolf den andern.*

Հարսը պարել չի կարող, ասում է՝ գետինը ծուռ է:

Wörtlich: *Wenn die Braut nicht tanzen kann, sagt sie, dass der Boden schief ist.*

Deutsche Entsprechung: *Wenn der Reiter nichts taugt, hat das Pferd schuld.*

Մարը սարին չի հասնի, մարդը մարդուն՝ կհասնի:

Wörtlich: *Berg und Berg begegnen sich nicht, Mensch und Mensch begegnen sich*

Deutsche Entsprechung: *Berg und Tal kommen nicht zusammen, aber Menschen.*

2.2 Schrift und Aussprache

Ա ա	ա	Ի ի	ի	Յ յ	յ	Տ տ	տ
Բ բ	բ	Լ լ	լ	Ն ն	ն	Ր ր	ր
Գ գ	գ	Խ խ	խ	Շ շ	շ	Յ յ	յ
Դ դ	դ	Ծ ծ	ծ	Ո ո	ո	Լ լ	լ
Ե ե	ե	Կ կ	կ	Չ չ	չ	Փ փ	փ
Զ զ	զ	Հ հ	հ	Պ պ	պ	Ք ք	ք
Է է	է	Ձ ձ	զ	Ջ յ	յ	Օ օ	օ
Ը ը	ը	Ղ ղ	ղ	Ռ ռ	ր	Ֆ ֆ	ֆ
Թ թ	թ	Ճ ճ	ճ	Ս ս	ս	Լ լ	լ
Ժ ժ	ժ	Մ մ	մ	Վ վ	վ		

Nach der traditionellen Überlieferung wurde das armenische Alphabet im Jahre 406 vom Mönch Mesrop Maschtoz geschaffen und zählte damals 36 Buchstaben. Im 13. Jahrhundert kamen die Buchstaben o (օ), f (ֆ) und u (ու) dazu.

Das armenische Alphabet, das bis heute unverändert verwendet wird, ist Zeugnis einer enormen sprachwissenschaftlichen Leistung. Es war keine leichte Aufgabe, die Phoneme der armenischen Sprache zu identifizieren und für jeden Buchstaben ein Graphem nach dem 1:1-Prinzip zu schaffen. Die damals gängigen, meist auf semitischen oder griechischen Vorlagen basierenden Schriftsysteme hatten durchschnittlich 22 bis 24 Buchstaben.

Für das armenische phonetische System mit seinen 36 Lauten mussten 14 Phoneme neu definiert und schriftlich fixiert werden.

In der Wahl der Schreibrichtung und Buchstabenreihenfolge richtete sich Mesrop Maschtoz nach dem damals modernsten phonetischen Schriftsystem, dem griechischen Alphabet. Die Kalligraphie der von den griechischen Buchstaben differierenden Schriftzeichen schuf er zusammen mit dem griechischen Kalligraphen Hropanos.

Die Betonung fällt im Armenischen auf die Endsilbe.

Interpunktionszeichen

Satztrennungszeichen	
Satzendezeichen (վերջակետ)	:
Semikolon, Abkürzungspunkt (միջակետ)	.
Komma (ստորակետ)	,
But (բութ)	՝
Dieses Zeichen kann vor dem Beginn indirekter Rede stehen oder bei durch Wiederholung entstandenen, formal unvollständigen Sätzen (z. B. bei Sätzen wie „Ich mag Hunde, du (but) Katzen.“	
Intonationszeichen	
Betonungszeichen (շեշտ)	՛
Dient zur Markierung des Imperativs, der Anrede und einer besonderen Betonung. Wird <i>auf</i> den betonten Vokal des betreffenden Wortes gesetzt.	
Fragezeichen (հարցական նշան)	՝
Wird <i>auf</i> den betonten Vokal des Fragewortes gesetzt.	
Ausrufezeichen (բացականչական նշան)	՛
Wird <i>auf</i> den betonten Vokal des Ausrufewortes gesetzt.	

2.3 Besonderheiten der Grammatik

Kasussystem

Armenisch hat mit sieben Fällen (mit sechs im Westarmenischen) ein umfangreiches Kasussystem. Die Fälle sind:

Ուղղական	– Nominativ
Սեռական	– Genitiv
Տրական	– Dativ
Հայցական	– Akkusativ
Բացառական	– Ablativ
Գործիական	– Instrumental
Ներգոյական	– Lokativ

Die ersten vier Fälle haben eine vergleichbare grammatische Bedeutung wie die vier Fälle im Deutschen. So bezeichnet der Nominativ das Subjekt in einem Satz oder auch den nominalen Teil eines Prädikats, der Genitiv drückt Zugehörigkeit aus, der Dativ weist auf den Empfänger einer Handlung bzw. auf Personen oder Gegenstände, an die eine Handlung gerichtet ist, und der Akkusativ ist das direkte Objekt im Satz.

Der Ablativ zeigt Personen oder Gegenstände, von denen eine Handlung ausgeht, der Instrumental Personen oder Handlungen, welche für die Ausführung einer Handlung erforderlich sind, und der Lokativ den Ort, wo eine Handlung stattfindet.

Das Armenische kennt keine Genus-Unterscheidung.

Hier zur Veranschaulichung die Deklination der Substantive ուսանող/ *Student* und անտառ/ *Wald*.

Ուղղական	Nom.	ն ւ, ի նչ(ը) wer? was?	ուսանող(ը), անտառ(ը)	<i>der Student</i> <i>der Wald</i>
Մեռական	Gen.	ու ւ, ինչի wessen?	ուսանողի, անտառի	<i>des Studenten</i> <i>des Waldes</i>
Տրական	Dat.	ու ւ, ինչի (ն) wem?	ուսանողի(ն), անտառի(ն)	<i>dem Studenten</i> <i>dem Wald</i>
Հայցական	Akk.	ու ւ, ի նչ(ը) wen? was?	ուսանողի(ն), անտառ(ը)	<i>den Studenten</i> <i>den Wald</i>
Ազատական	Abl.	ուի ց, ինչի ց aus/von wem?	ուսանողից, անտառից	<i>vom Studenten</i> <i>aus dem Wald</i>
Գործիական	Instr.	ումն ւ, ինչո ւ von wem? mit wem? durch wen?	ուսանողով, անտառով	<i>mit dem / durch den</i> <i>Studenten</i> <i>mit dem /durch den</i> <i>Wald</i>
Ներգոյական	Lok.	ինչու ւ wo? worin?	---- անտառում	---- <i>im Wald</i>

Verb

Mit vier Konjugationen, neun Zeitformen und vier Modi ist das Verb die formenreichste Wortart im Armenischen. Das Ostarmenische kennt zwei infinitive Verbformen (die Endungen -el und -al) und das Westarmenische drei (die Endungen -el, -al, -il). Die meisten synthetischen Verbformen wurden durch analytische Konstruktionen (mit Hilfsverb) ersetzt. Hier zur Veranschaulichung die Konjugation im Ostarmenischen des Verbs „sprechen“ im Präsens Indikativ (die Hilfsverben werden konjugiert und nachgestellt).

Singular		Plural	
1. P.	sg. ես խոսում եմ	1. P.	մենք խոսում ենք
2. P.	sg. դու խոսում ես	2. P.	դուք խոսում եք
3. P.	նա խոսում է	3. P.	նրանք խոսում են

Den Konjunktiv gibt es nur für die Verbformen in Präsens und Präteritum. Seine Funktion ist jedoch anders als im Deutschen, man benutzt ihn prinzipiell nicht für die indirekte Rede. Alternative Kategorien sind auch Optativ (Wunschform) und Desiderativ.

Satzstellung

Armenisch ist eine SPO-Sprache, das heißt die Wortstellung ist in der Regel Subjekt – Prädikat – Objekt. Die Satzstellung ist jedoch flexibel, z. B. um einen Satzteil besonders zu betonen.

Artikel

Der unbestimmte Artikel ist im Ostarmenischen grammatikalisch nicht markiert, im Westarmenischen folgt dem Nomen ein $\text{մը}/m\text{ə}$. Der bestimmte Artikel wird durch ը oder ն gekennzeichnet, die am Ende des Substantivs angehängt werden:

Վարդը աճում է պարտեզում: Die Rose wächst im Garten.

Ծերուկն անցավ մեր կողքով: Der alte Mann ist an uns vorbeigegangen.

2.4 Armenische Zahlen

Bevor Armenien das arabische Zahlensystem übernahm, wurden die Zahlen mit Hilfe der Buchstaben dargestellt. Zur Darstellung der Zahlen dienten grundsätzlich nur Großbuchstaben. Die 36 Buchstaben waren in vier Reihen von je neun Buchstaben geordnet. Die erste Reihe bezeichnete die Zahlen 1 bis 9, die zweite – 10 bis 90, die dritte – 100 bis 900 und die vierte – 1.000 bis 9.000. Mit den erst im Mittelalter eingeführten Buchstaben (für die Wiedergabe der Laute „O“ und „F“) wurden die Zahlen 10.000 und 20.000 bezeichnet.

1 մեկ/mek	11 տասնմեկ/tasnmek	21 քսանմեկ/qsanmek	40 քառասուն / qarasan
2 երկու/yerku	12 տասներկու/tasnerku	22 քսաներկու/qsanerku	50 հիսուն/hisun
3 երեք/yerek	13 տասներեք/tasnereq	23 քսաներեք/qsanereq	60 վաթսուն/vatsun
4 չորս/tschors	14 տասնչորս/tasntschor	24 քսանչորս/qsantschor	70 յոթանասուն/ yotanasun
5 հինգ/hing	15 տասնհինգ/tasnhing	25 քսանհինգ/qsanhing	80 ութսուն /utsun
6 վեց/wec	16 տասնվեց/tasnvec	26 քսանվեց/qsanvec	90 իննսուն/innsun
7 յոթ/yot	17 տասնյոթ/tasn'yot	27 քսանյոթ/qsan'yot	100 հարյուր/haryur
8 ութ/ut	18 տասնութ/tasnut	28 քսանութ/qsanut	1000 հազար/hasar
9 ինք/inə	19 տասնինք/tasnine	29 քսանինք/qsanine	1000 000 միլիոն/milion
10 տաս/tas	20 քսան/qsan	30 երեսուն/eresun	1000000 000 միլիարդ/ milliard

2.5 Einige Redewendungen

Deutsch	Westarmenisch	Ostarmenisch
Willkommen!	Բարի եկաք: (Pari yegak)	Բարի գալուստ! (Bari galu'st)
Hallo!	Բարև: (Parev) informell Բարև ձեզ: (Parev tses) formell	բարև (Barev) informell Բարևձեզ (Barev dzez) formell ալլո (Alló) – am Telefon
Wie geht es dir/ Ihnen?	Ինչպե՞ս ես: (Intschbes es?) informell Ինչպե՞ս էք: (Intschbes ek?) formell	Ո՞նց ես (Vonts es?) informell Ինչպե՞ս էք (Intschpes ek?) formell
Danke, gut. Und dir/Ihnen?	Լաւ, մերսի: Եւ դուն ինչպե՞ս ես: (Lav, mersi. Yev tun intschbes es?) informell Լաւ եմ, շնորհակալ եմ: Եւ դուք ինչպե՞ս էք: (Lav em, shnorhagal em. Yev tuk intschbes ek?) formell	Լավ, մերսի: Դո՞ւ: (Lav, mersi. Du?) informell Լավ եմ, շնորհակալություն: Դուք ինչպե՞ս էք: (Lav em, schnorhagaloutyun. Duk intschpes ek?) formell
Wie heißt du / heißen Sie?	Անունդ ի՞նչ է: (Anunt inch e?) informell Ձեր անունը ի՞նչ է: (Tser anune inch e?) formell	Անունդ ի՞նչ է: (Anun't intsch e?) informell Ինչպե՞ս ձեզ դիմել: (Intschpes dzes dimel?) formell
Ich heiße ...	Անունս... է: (Anunş... e)	Անունս ... է: (Anun's ... e.)
Woher kommst du / kommen Sie?	Ուրկէ ես: (urde es?) informell որտեղէն է՞ք (Vordegheh ek?) formell	Որտեղից ես: (Vorteghits es?) informell Որտեղից էք: (Vorteghits ek?) formell
Ich komme aus ...	Ես ...էն եմ: (Yes ...en em)	Ես ...ից եմ: (Yes ...-ic em)
Freut mich.	Շատ հաճելի է: (Shad hatscheli e) Ուրախ եմ քեզի հանդիպելու: (urakh em kezi hantibelu)	Շատ հաճելի է: (Shat hatscheli e)
Guten Morgen.	Բարի լոյս: (Pari luys) Աստուծոյ բարին: (Asdudzo parin) – Antwort	Բարի՛ լոյս: (Bari luys) Աստծո բարին: (Ast.tzo barin) – Antwort
Guten Tag.	Բարի կէսօր: (Pari gesor)	Բարի՛ օր: (Bari or)
Guten Abend.	Բարի իրիկուն: (Pari irigun)	Բարի՛ երեկո: (Bari yereko)
Gute Nacht.	Գիշեր բարի: (Keesher paree) Լոյս բարի: (Looy's paree) – Antwort	Բարի՛ գիշեր: (Bari gisher) Լո՛ւյս բարի: (Luis bari) – Antwort
Auf Wiedersehen.	Յտեսութիւն: (Tshudesutyun) Յաջողութիւն: (Hachoghutyun) Մնաք բարով: (Mnak parov) – verlassend Երթաք բարով: (Yertak parov) – bleibend	Յ՛տեսություն (Ts.tesutyun) Հաջողություն՛ն: (Hajoghutyun)
Alles Gute.	Յաջողութիւն: (Hachoghutyun) Բարի բախտ (Paie pakhd)	Հաջողություն՛ն: (Hajoghutyun) Բարի՛ բախտ: (Bari bakh.t)

Zum Wohl.	Առողջութիւն: (Arroghcuotyun)	Կենսա'ցո (Kenaced)
Guten Appetit.	Բարի ախորժակ: (Paree achorzhang)	Բարի' ախորժակ: (Bari akh.orzh.ak)
Ich verstehe nicht.	Չեմ հասկնար: (Chem hasguhnaṙ)	Չեմ հասկանում: (Chem haskanum)
Sprechen Sie Armenisch?	Հայերէն կը խօսիս աս: (Hayeren guh khosis?)	Հայերէն խոսո՞ւմ ե՞ք: (Hayeren khosum ek?)
Ja, ein wenig.	Այո, քիչ մը: (Ayo, keech muh)	Այո', մի փոքր: (Ayo, mi pokker)
Entschuldigen Sie.	Ներողութիւն (Neroghutyun); Կը ներես (Guh neres) informell Կը ներէք: (Guh nerek) formell	Ներողութիւն'ն: (Nerogh.utyun) Կներե՛ք: (Knerek')
Danke.	Մերսի: (Mersi) Շնորհակալ եմ: (Shnorhagal em) formell	մերսի (Mersi) շնորհակալություն (Shnorhakalutyun) formell
Gern geschehen; bitte.	Չ'արժեր: (Tscharzher) Բան մը չէ: (Pan muh tsche) Ոչինչ է (Votschintsch e)	խնդրեմ (Khndrem) չարժե (Ch'arzhe) Ոչինչ է (Votschintsch e)
Würden Sie mit mir tanzen?	Կարես ինձի հետ: (Bares indzi hed?)	Կարեի՞ք ինձ հետ: (Kpareik' indz het?)
Ich liebe dich.	Կը սիրեմ քեզ: (Guh sirem kez)	Սիրում եմ քեզ: (Sirum em kez)

3. Links und weiterführende Hinweise

3.1 Über die armenische Sprache im Internet

Im Internet findet man zahlreiche Information zu beiden Varianten des Armenischen. Hier folgt eine kleine Auswahl:

Deutschsprachige Quellen

Überblick über die armenische Sprache in Wikipedia

http://de.wikipedia.org/wiki/Armenische_Sprache

Überblick über Armenien, die Sprache und die Literatur auf der Webseite des Orientalischen Instituts der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

http://www.orientphil.uni-halle.de/scob/lehre_forschung_armenien.php

Überblick über die armenische Sprache auf der Webseite des Honorarkonsulats des Republik Armenien des Landes Baden-Württemberg

<http://honorarkonsulat-armenien.de/sprache.htm>

Englischsprachige Quellen

Ausführliche Information über die Entstehung sowie die etymologische und grammatische Entwicklung der armenischen Sprache (die grammatischen Angaben beschränken sich im Wesentlichen auf das Westarmenische)

<http://armenianlanguage.org/index.html>

Ausführungen zur Entstehungsgeschichte der Sprache, zur Grammatik und Phonologie mit Angaben zu weiterführender Literatur

http://www.armeniapedia.org/index.php?title=Armenian_Language

Überblick über die Sprache und weiterführende Links auf der Webseite des Omniglots

<http://www.omniglot.com/writing/armenian.htm>

3.2 Sprach- und Reiseführer

Avak, Robert (1999): Kauderwelsch Sprachführer. Armenisch – Wort für Wort. Reise Know-How Verlag Peter Rump, Bielefeld.

Dum-Tragut, Jasmine (2001): Armenien entdecken. 3000 Jahre Kultur zwischen West und Ost. Trescher Verlag, Berlin.

Hovsepyan, L. S. (2004): Sprachführer Deutsch-Armenisch-Russisch. Noch nicht im Buchhandel erhältlich.

3.3 Ausführliche Grammatiken

Lauer, Max (1869): Grammatik der classischen [sic!] armenischen Sprache. W. Braumüller, Wien.

Hübschmann, H. (1897): Armenische Grammatik. Erster Teil: Armenische Etymologie. Leipzig.

Schulze, Wolfgang (2008): Armenische Sprachen. In: Okuka, Miloš & Gerald Krenn (Hg.): Wieser Enzyklopädie des Europäischen Ostens, Band 10. Lexikon der Sprachen des europäischen Ostens, 911-917. Wieser Verlag, Klagenfurt.

3.4. Lehrwerke, Wörterbücher

Eggenstein-Harutunian, Margret (2007): Lehrbuch der armenischen Sprache. Buske Buch, Hamburg.

Avetisyan, Anahit S. (2008): Eastern Armenian. Comprehensive self-study language course. Eigenverlag, Jerewan.

Andreassyan, Gr. M. (1965): Deutsch-armenisches Schulwörterbuch. Verlag der Jerewaner Universität, Jerewan.

Eggenstein-Harutunian, Margret (2011): Wörterbuch Armenisch-Deutsch. Buske Buch, Hamburg

Lern-Software

Armenian Byki Deluxe 4 zu bestellen unter <http://www.transparent.com/learn-armenian/>

Online-Wörterbücher

Englisch-Armenisch, Armenisch-Englisch

<http://dictionary.hayastan.com/>

<http://www.masis.am/test/dic/?EngWord>

3.5 Literarische Werke in deutscher Übersetzung

Maurer, Herbert (2009): Bitte Regen! Neue armenische Literatur. Wieser Verlag, Klagenfurt

Nahabed Kutschak in Nachdichtung von **Hans Bethge** (2003): Die armenische Nachtigall. Nachdichtungen armenischer Lyrik, Band 9. Yin Yang Media Verlag, Kelkheim.

3.6 Weiterführende Literaturhinweise

Eine sehr umfangreiche Online-Sammlung armenischer Literatur teilweise in englischer Übersetzung finden Sie hier:

<http://www.armenianhouse.org/Armenisch-Lernportal>

<http://hayeren.hayastan.com/english/main.php>

4. Lese- und Hörprobe

Um Armenisch zu hören, klicken Sie auf folgenden Link, der Sie zur Internetseite des Instituts für Armenologie der Armenischen Staatlichen Universität weiterführen wird:

http://www.armin.am/am/Movies_Nemrut_1 (Dokumentation über die altarmenische Geschichte)

2.241 Texte in armenischer Sprache finden Sie in der Online-Bibliothek Wikidaran:

<http://hy.wikisource.org/wiki/>